

Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V.



Internetbeiträge

Archiv 2017

02.02.2017

Nuttlarer Jahresbrief 2017 veröffentlicht

Ortsvorsteher Markus Sommer hat seinen 10. Nuttlarer Jahresbrief verfasst. Er wird nun im Ort an die Haushalte verteilt. Der Jahresbrief wird auch auf der Internetseite der Dorfgemeinschaft Nuttlar veröffentlicht.

<http://www.dorfgemeinschaft-nuttlar.de/Jahresbrief2017.pdf>

Nuttlarer Jahresbrief 2017



Jahresrückblick rund um Nuttlar



14.02.2017

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Nuttlar laden wir herzlich ein für

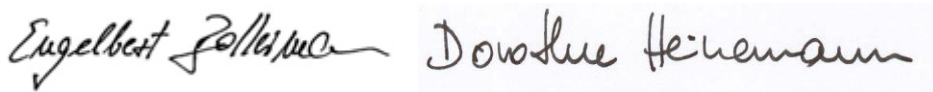
Samstag, 04. März 2017, 19.30 Uhr, in den Gasthof Dalla Valle, Nuttlar.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totengedenken
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und Jahresbericht 2016
4. Kassenbericht 2016
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen gemäß Satzung

- 7.1 Kassierer/-in
- 7.2 3. Beisitzer/-in
- 7.3 Neuwahl eines Vorsitzenden/einer Vorsitzenden
- 7.4 Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
- 8. Präsentation: „Denkmalschutz in Nuttlar“ – eine Bestandsaufnahme
- 9. Informationen des Ortsvorstehers
- 10. Anträge, Anregungen und Vorschläge der Versammlung

Mit freundlichen Grüßen



28.02.2017

Faszination Schieferbau

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. lädt Jung und Alt zu einem unterhaltsamen Nachmittag für Sonntag, 12. März 2017 um 15.00 Uhr ins Pfarrheim ein. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken folgt eine Power-Point-Präsentation der Brüder Gerd und Rainer Mengelers zum Thema „Faszination Schieferbau Nuttlar – Von der Bergbaubranche zum touristischen Highlight“.

Anmeldungen zu dieser Gemeinschaftsveranstaltung mit der Caritas-Konferenz St. Anna nehmen Dorothee Heinemann (02904-920320) und Cilli Püschel (02904-4511) entgegen.

05.03.2017

Mitgliederversammlung mit Schwerpunkt Denkmalschutz – ältestes Gebäude aus dem Jahr 1799

Vorsitzender Engelbert Bollermann konnte zur ordentlichen Jahresversammlung der Dorfgemeinschaft Nuttlar 30 Mitglieder begrüßen. Bei den satzungsgemäßen Wahlen wurden André Hirnstein als Kassierer und Hans-Jürgen Friedrichs als Beisitzer in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Zum Kassenprüfer wählte die Versammlung Arnt Terbeck.

Ihre Hauptaufgabe im Jahr 2017 sieht die Dorfgemeinschaft in der Umfeldgestaltung des neuen Standortes der Kreuzigungsgruppe am Sengenbergl, wenn die restaurierten Figuren durch Straßen NRW wieder aufgestellt worden sind.

Schwerpunktthema des Abends war eine Präsentation zum Thema Denkmalschutz in Nuttlar. Nach einer allgemeinen Einführung zu den Zielen des Denkmalschutzes und der

Denkmalpflege sowie den Rechten und Pflichten der Eigentümer wurden die zwölf Denkmalobjekte des Dorfes in ihrer Bedeutung vorgestellt.

Neben dem Kreuzweg und der St. Anna Kirche gibt es in Nuttlar acht Gebäude, die wegen ihrer Besonderheiten in der Denkmalliste eingetragen sind. Dazu kommen noch der ehemalige Drei-Kreise-Grenzstein im Hirschbruch als Zeugnis der territorialgeschichtlichen Entwicklung sowie der Bremsberg auf dem ehemaligen Schieferberggelände, der in Westfalen einmalig ist.



Das älteste Gebäude des Ortes ist das Haus Rafflenbeul-Lenze aus dem Jahre 1799. Als beachtliches Fachwerkhaus hat das Haus in der Ortsmitte eine wichtige Sichtbeziehung von der Königstraße aus.

12.03.2017

Faszination Schieferbau

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar e.V. hatte alle interessierten Bürger für Sonntag, den 12. März 2017 ins Pfarrheim eingeladen. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken verfolgten 40 Interessierte eine Power-Point-Präsentation der Brüder Rainer und Gerd Mengelers zum Thema „Faszination Schieferbau Nuttlar –Von der Bergbaubrache zum touristischen Highlight“. In vielen Fotos, ausgehend von der Stilllegung 1984, dokumentierten sie die mühsame aber stetige Weiterentwicklung zum heutigen Erlebnisbesucherbergwerk. Michael Straßburger zeigte beeindruckende Bilder von den kaum vorstellbaren Dimensionen untertage.



09.05.2017

Dorfgemeinschaft lässt weitere Kreuzwegstationen restaurieren

Das erfreuliche Spendenaufkommen der Nuttlarer Bürger macht es möglich, zusätzlich zur Kreuzigungsgruppe und den Stationen XIII und XIV, die im zweiten Halbjahr 2017 wieder aufgestellt werden sollen, weitere Stationen zu restaurieren.



Der Restaurator Ernst Köster aus Meschede hat damit begonnen, den Stationen I bis V vom Friedhof bis zum Ende der Wohnbebauung wieder ein ordentliches Erscheinungsbild zu geben. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Reinigung der Sandsteinoberflächen
- Entfernen alter Zementmörtel- und Klebstoffkittungen sowie der Zementfugen
- Restauriermörtelergänzungen an Fehlstellen
- Restauriermörtelergänzungen im Profilverlauf (zur Verbesserung des Wasserablaufs)
- Schließen von Rissen
- Farbtusche optisch störender Oberflächenverfärbungen (ergänzte Stellen)
- Biozide Behandlung der Oberfläche (Depotwirkung)

31.08.2017

Besuch des Verkehrsministers NRW am 07.09.2017

Die Dorfgemeinschaft Nuttlar hat in den vergangenen Jahren immer wieder über den Stand zum Neubau der L776 informiert (siehe unter Archiv 2014,2015 und 2016).

Am Donnerstag, den 7. September 2017 wird NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst in Nuttlar und Bestwig zu Gast sein. Um 15.30 Uhr findet dazu ein Informationsgespräch im Bürgersaal des Bestwiger Rathauses statt.

Wenn engagierte Bürger aus Antfeld und Altenbüren auf das Projekt B7n aufmerksam machen wollen, sollten die Nuttlarer Bürgerinnen und Bürger die Anbindung der L776 an die A46 mit Nachdruck vertreten. Der Nord-Süd-Verkehr mit all seinen Belastungen darf nicht auf unbestimmte Zeit weiter durch unser Dorf gehen.

Zeigen wir durch unsere Anwesenheit am 7. September im Rathaus, dass für eine zukünftige Dorfentwicklung in Nuttlar der Neubau der L776 dringende Voraussetzung ist.

07.09.2017

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst zu Gast in Nuttlar

Auf Initiative der Abgeordneten Matthias Kerckhoff (MdL) und Patrick Sensburg (MdB) besuchte der neue Landesverkehrsminister Wüst am Donnerstag, 7.09.2017 die Gemeinde Bestwig. An der A46-Baustelle am Sengenbergr in Nuttlar berichteten der Regionalleiter Thoms Rensing und Projektleiter Richard Mede über den Stand der Arbeiten an der A 46. Die Vertreter von Straßen NRW gehen davon aus, dass das neue 5,6 Kilometer lange Autobahnstück und die 2,7 km lange Zubringerstrecke Richtung Olsberg in der 2. Jahreshälfte 2019 fertiggestellt ist.

Nach der Besichtigung fand ein Informationsgespräch im Bestwiger Rathaus statt. Dazu waren auch engagierte Bürger aus Antfeld und Altenbüren erschienen, die eine zügige Planung des Weiterbaus der B7 n Richtung Brilon forderten.

Für die Bürger von Nuttlar waren jedoch die Aussagen zur Fortsetzung des Planfeststellungsverfahrens zum Neubau der L776 n vom Evenkopf bis zur A46 von besonderer Bedeutung. Minister Wüst sagte zu, dass er bis zum Jahresende prüfen werde, welche Landesstraßenprojekte schnellstmöglich umgesetzt werden können. Dabei nehme naturgemäß ein Deckblattverfahren, d.h. Umplanung aufgrund von Einwendungen weniger Zeit in Anspruch als eine komplette Neuplanung. Die neue Landesregierung werde gestoppte Verfahren mit verstärkten Planungskapazitäten fortsetzen.



Begrüßung in Nuttlar:

v. l. die Bürgermeister Wolfgang Fischer (Olsberg) und Ralf Péus, Thomas Rensing und Sven Körner von Straßen NRW, Bundestagsabgeordneter Patrick Sensburg und NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst



Projektleiter Richard Mede erläutert die Baumaßnahmen

24.10.2017

Welt der Wunder: Schieferbau Nuttlar unter „Deutschland Underground“

In der Zeitschrift Welt der Wunder Ausgabe 10/17 sind unter dem Titel „Deutschland Underground“ 15 Höhlen, Bunker Katakomben Geheimverstecke aufgelistet.

Vom alten Kalkbergwerk in Sachsen über 8 Katakomben aus der Zeit des Nationalsozialismus als Luftschutzbunker, Waffenschmiede, als Lager für chemische Kampfstoffe, Kriegsmarinebunker auf Helgoland, Hitlers Führerbunker in Berchtesgaden und dem Goldschatzbunker der Bundesbank in Frankfurt findet sich unter Nr. 2 der Schieferbau in Nuttlar. Dem Nuttlarer Unterwasserlabyrinth und den einzigartigen Mustern des gestapelten Abraums in einem der am besten erhaltenen Bergwerke an der Ruhr wird als einzigem Objekt fast eine Doppelseite gewidmet.

Quelle: Zeitschrift „Welt der Wunder“ 10/2017, Heinrich Bauer Verlag Hamburg